Chronik des SV d. Z. Nürnberger u. Fränkischer Farbentauben

Von der Gründung bis zum I. Weltkrieg

Constituierende Versammlung

Einberufen durch die Herren Christian Rieker, Tobias Pflier, Konrad Bickel durch einen Aufruf in der Geflügelbörse Leipzig, in der allgemeinen deutschen Geflügelzeitung Leipzig & im allgem. bayr. Tierfreund Würzburg.

Anwesend sind die Herren: Pflier, Bickel, Herold, Käferlein, Reinerts, Stoll, Kluge, Schickedanz, Köhler, Fock, Jacob, Baureis, Soergel, sämtlich von Nürnberg; Forster, Fürth i.B., Nesselhäuser u. Riegel aus Ansbach u. Buhl aus Schwabach.

In Verhinderung des Herrn Rieker eröffnet Herr Pflier um 5 Uhr Nachmittags die Sitzung und gab seiner Freude darüber Ausdruck daß der vergangenen Einladung so zahlreich Folge geleistet wurde. Sei dies doch ein Beweis dafür, daß diese Gründung allgemein als ein Bedürfnis angeschen wird. Namens der Einberufer der Versammlung begrüße er hiermit die erschienenen Sportsfreunde aufs Herzlichste u. wünschte der Beratung den besten Erfolg. Zur Tagesordnung habe er sich folgende Punkte aufzustellen erlaubt:

1.) Einläufe 2.) Referat betreffs Gründung einer Vereinigung Nürnberger Race - Taubenzüchter von Bickel, Nürnberg. 3.) Debatte u. ev. Beschlußfassung hierüber.

4.) Event. Wahl der Vorstandschaft 5.) Diverses

Zu 1.) Wurden Zuschriften von Becker = Cassel, Voigt = Rötha i. S., Bayer = München, Wellner = Rabenau i. S., Fuchs = Kauernheim u. Giebfried = Stadelschwarzach zur Verlesung gebracht, welche durchgehends einer Gründung einer Vereinigung freundlich gegenüberstehen und um Mitteilung über den Verlauf der Versammlung ersuchen. Welchem Wunsche auch Rechnung getragen wird.

Zu 2.) Führt Bickel – Nbg. aus, daß es nicht Vereinsmeierei sei, die uns zu dem Aufruf veranlaßt hat. Wir wollen auch bestehenden Vereinen in keiner Weise zu nahe treten; aber wir haben anläßlich des Besuches größerer Ausstellungen, sowie bei Durchsicht der verschiedensten Klassenprogramme, die Überzeugung gewonnen, daß unbedingt etwas geschehen muß, wenn wir verhindern wollen, daß unsere Nürnberger Racen immer mehr als Aschenbrödel auf den bedeutenderen Ausstellungen behandelt u. bei Aufstellung von Klassen ungenügend oder gar nicht berücksichtigt werden.

Diese Zurücksetzung, welche unseren Nürnberger Racen hauptsächlich auf den großen norddeutschen Ausstellungen erleiden, ist unseres Erachtens nach auch der Hauptgrund, warum unsere bewährten Züchter sich von diesen Ausstellungen mehr u. mehr zurückziehen und wenn ich persönlich auch diesen Schritt nicht für richtig halte, da nur durch anhaltendes Vorführen bester Tiere einer Race, die Liebhaberei für dieselbe Erhaltung u. neue Freunde dazu gewonnen werden, so kann ich es andererseits einem Züchter nicht verdenken, wenn er, durch Mißerfolge entmutigt, sich von Ausstellungen zurückzieht, die den berechtigten Raceeigentümlichkeiten der von ihm gehaltenen Racen wenig oder gar keine Rechnung tragen.

Hier wäre meines Erachtens einzusetzen, um unsere einheimischen Racen wieder die ihnen gebührende Stellung unter den Racetauben zurückzuerobern und da der einzelne in dieser Beziehung machtlos ist, so müssen sich alle Liebhaber, denen das Wohl der Nürnberger Racen am Herzen liegt, vereinigen, um gemeinsam das in Aussicht genommene Ziel zu erreichen zu suchen.

Ich habe mir zu der Tätigkeit einer derartigen Vereinigung nach Rücksprache mit meinen Freunden, in der Weise gedacht, daß dieselbe in erster Linie die Züchter u. Liebhaber

sämtlicher Nürnberger Racen, Bagdetten, Feen (Samtschwalben), Lerchen & Spielarten wie Mehllichte zu gemeinsamen, zielbewußten Arbeiten zusammenfaßt u. für eine richtige, den geltenden Prinzipien entsprechende Prämierung Sorge trägt; in zweiter Linie, bei günstigem Cassastand, die Anschaffung mustergültiger Tiere ins Auge zu fassen u. zwar die verschiedenen Racen abwechselnd.

Dieselben wären unter noch näher festzuhaltenden Bedingungen an Vereinsmitglieder auf ein Jahr zur Zucht zu überlassen. Diese Ziele wären zu erreichen:

- 1.) Durch Ausarbeitung mustergültiger Standards u. Weiterverbreitung derselben in den bedeutenderen Fachblättern Deutschlands.
- 2.) Durch in Verbindung setzen mit den Ausstellungsleitungen größerer Vereine betreffs Aufstellung von Klassen im Sinne unserer Bestrebungen.
- 3.) Durch event. Garantierung von Klassen für die verschiedenen Racen auf den nationalen Ausstellungen, Stellung von bewährten Preisrichtern, sowie Stiftung von Ehrenpreisen je nach Cassabestand. Da zur Durchführung obiger Punkte Geld gehört, so wäre als 4.) Punkt die Festsetzung eines angemessenen Jahresbeitrags anzuschließen. M. H. (vermutlich meine Herren) ich bin nun am Schlusse meiner Ausführungen angelangt, wenn sich die erwähnten Programmpunkte auch nicht gleich alle in die Tat umsetzen lassen, so bin ich doch überzeugt, daß bei stetigem langsamen Vorwärtsstreben eine Besserung der bestehenden Verhältnisse nicht ausbleiben würde zum Wohle unserer heimischen Racen. Herr Pflier eröffnet über diese Ausführungen die Debatte u. bemerkte seinerseits, daß er sich demselben voll u. ganz anschließen könne. Wie die Herren aus der Aufstellung der Klassen für die nächstjährige nat. Ausstellung ersehen könnten, wäre auch diesmal den Nürnberger Racen wenig Rechnung getragen, die Bagdetten könnten z. B. nur einzeln aus gestellt werden, die Nürnberger Lerchen werden in die Sammelklassen verwiesen u. die Nürnberger Feen müßten in der Klasse der Schwalbentauben ausgestellt werden u. kämen dadurch, daß sie mit den Sächs. Schwalben konkurrieren müßten, die faßt stets bevorzugt werden, zu kurz. Er könne daher nur den Zusammenschluß betreffs Abstellung dieser Mißstände aufs Wärmste empfehlen.

Von Seiten der anwesenden Herren wurde diesen Ausführungen voller Beifall gezollt u. nachdem noch die Herren Buhl = Schwabach u. Nesselhäuser = Ansbach sich ebenfalls für den Zusammenschluß aussprachen, wurde die Gründung der Vereinigung unter dem Namen Special - Club für Nürnberger Race - Tauben beschlossen.

Auf eine Anfrage erklärten 18 Herren sofort ihren Eintritt. Es sind die Herren Pflier, Bickel, Schickedanz, Herold, Reinert, Baumann, Stoll, Bauer, Fock, Baureis, Kluge, Jacob, Köhler, Rieker = Nürnberg, Buhl = Schwabach, Nesselhäuser, Riegel = Ansbach, u. Forster = Fürth i. B.

Als Jahresbeitrag wurden M 3.- festgesetzt, welche stets im Januar im Voraus zu entrichten sind; von einer Aufnahmegebühr wird vorerst Abstand genommen. Herr Nesselhäuser gibt dabei der Hoffnung Ausdruck, daß dieser außerordentlich niedrige Beitrag es ermögliche, den größten Teil der Liebhaber zum Anschluß an unsere Bestrebungen zu gewinnen. Zu 4.) schlägt Herr Nesselhäuser in die engere Vorstandschaft die den Aufruf erlassenen Herren:

Rieker als Vorsitzenden, Pflier als Cassierer, u. Bickel als Schriftführer vor.

Herr Pflier bittet von seiner Person Abstand zu nehmen, da er, wie den Herren ja bekannt, ohnedies von diversen bestehenden Vereinen sehr in Anspruch genommen sei. Er könne den Herren dagegen betr der vorgeschlagenen Posten des heute geschäftlich verhinderten Herrn Rieker versichern, daß dieser die auf ihn fallende Wahl event. annehmen würde.

Als Ersatz für seine Person schlage er dagegen Herrn Buhl = Schwabach vor; ferner als Aus-

schußmitglieder die Herren Nesselhäuser = Ansbach u. Herold = Nürnberg, damit auch nach außen der Charakter des Clubs als nicht localer Verein dokumentiert sei. Diese Vorschläge wurden einstimmig angenommen u. es erklären sich noch auf Befragen die gewählten Herren bereit, die auf sie gefallenen Wahlen anzunehmen.

Herr Pflier legte nun den Vorsitz in die Hände des Schreibers als den Vertreter des Vorsitzenden H. Rieker nieder, worauf derselbe H. Pflier für die Führung der Versammlung im Namen der anwesenden Herren, sowie namens des neugegründeten Vereins den herzlichsten Dank zum Ausdruck brachte.

Zu5.) schlagen die Herren Nesselhäuser, Pflier, Bickel, Buhl vor, für die nächstjährige Nationale - Ausstellung verschiedene Klassen in den Nürnberger Rassen zu garantieren, um dadurch eine rege Beteiligung hervorzurufen.

Nach längerer Debatte wird beschlossen, folgende Klassen zu garantieren:

1.) Nürberger Bagdetten (Paare) Schecken

2.) Nürnberger Lerchen (rotäugig, Paare)

3.) Nürnberger Lerchen (schwarzäugig, Paare)

4.) Nürnberger Mehllichte (schwarzäugig, Paare)

5.) Nürnberger Feen (Samtschwalben, Paare), alle Farben

Herr Schickedanz erklärt sich bereit, seinerseits unserem Club gegenüber, die Grantie für die Klasse Nürnb. Mehllichte zu übernehmen, um dessen Risiko zu vermindern.

Von den Herren Pflier u. Fock = Nrbg. Wird ein Zuschlagsehrenpreis im Werte von M 15.für die beste Gesamtleistung in den, vom Special - Club garantierten Klassen, in Aussicht gestellt, was dankbar angenommen wird.

Der Schriftführer wird beauftragt, diese Klassen bei der Vorstandschaft des Clubs deutschoesterr-.ung. Geflügelzüchter zu beantragen u. auf Anregung des H. Buhl = Schwabach den Wunsch auszudrücken 'daß bei Aufstellung der Preisrichter für die Nürnberger Racen ein Herr gewählt werden möge, der den Stand dieser Racen, wie er bei uns in Süddeutschland, als dem Hauptzuchtgebiet dieser Racen, gegenwärtig herrscht, genau kennt; auf Wunsch wären wir event. auch gern bereit, entsprechende Vorschläg zu unterbreiten. In der nun folgenden Besprechung betreffs Ausarbeitung der Standards wurden auf Vorschlag

für Lerchen die Herren Buhl = Schwabach, Nesselhäuser = Ansbach u. Ehalt = Reichenschwand; für die Feen: die Herren Bauer = Nrbg., Fuchs = Kauernheim, Reiserer = Ansbach u. Volkert = Altensittenbach in die hierzu einzusetzende Commission gewählt u. sind die heute hiervon nicht anwesenden Herren schriftlich in Kenntnis zu setzen; dabei wird den Herren freigestellt, sonst noch anerkannte Züchter u. bewährte Kenner zu diesen Sitzungen einzuladen.

Die Ausarbeitung der Statuten wird der Vorstandschaft überlassen, welche dieselben nach Fertigstellung, gelegentlich einer Mitgliederversammlung zu unterbreiten hat.

Nachdem noch H. Nesselhäuser den Einberufern der Versammlung noch den Dank der Versammelten für die Influßbringung dieser Angelegenheit zum Ausdruck gebracht hatte, machte der Vorsitzende die erfreuliche Mitteilung, daß Herr Schickedanz – Nrbg. in anerkennender Weise M 100.- für die Vereinskasse gestiftet hat. Indem er Herrn Schickedanz den Dank des Vereins für dieses hochherzige Geschenk zum Ausdruck bringt, wünscht er, es mögen sich noch mehr so edle Stifter finden, die dem jungen Verein über die ersten schweren Schritte erfolgreich hinweghelfen.

Da weiteres nicht vorliegt, so schließt der Vorsitzende um 8 Uhr die Sitzung unter Worten des Dankes für die rege-Mitarbeit, gleichzeitig dem Wunsche Ausdruck gebend, daß diese Arbeiten zum Blühen u. Gedeihen des neuen Clubs, sowie zum Besten der in Schutz genommenen Racen beitragen möchten.

Nürnberg,02. November 1902 Restauration Baumwolle Konrad Bickel; Schriftführer